




DJV mahnt: Sexismus hat in Medien nichts zu suchen

DJV mahnt: Sexismus hat in Medien nichts zu suchen
Berlin, 8.03.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat aus Anlass des Internationalen Frauentages am heutigen 8. März alle Journalistinnen und Journalisten aufgefordert, in ihrer Berichterstattung über Frauen Stereotype zu vermeiden und vorurteilsfrei zu informieren. Die stellvertretende DJV- Bundesvorsitzende Ulrike Kaiser forderte: "Diskriminierungen von Frauen und Sexismus haben in den Medien nichts zu suchen." Sie begrüßte in diesem Zusammenhang die Initiative der Internationalen Journalisten- Föderation zum Frauentag, die die Journalisten in aller Welt zu diskriminierungsfreier Berichterstattung auffordert. "Der Journalismus und die Medien sind maßgeblich dafür verantwortlich, welches Frauenbild in der Gesellschaft vermittelt wird. Dieser Verantwortung müssen wir gerecht werden", sagte sie. Kaiser verwies auch auf eine Umfrage des DJV-Fachausschusses Chancengleichheit zur Darstellung von Frauen in der Presse, die sich an über 50 Frauenverbände richtete. Darin ging es darum, wie die Medien über Frauen berichten und um die Themen, die aus Sicht der Befragten stärker behandelt werden sollten. Die Auswertung der Umfrage in den letzten Wochen ergab viele Parallelen zu einer ähnlichen Befragung in den 1980er Jahren. Kaiser: "Geändert hat sich offenbar wenig. Das muss uns Journalistinnen und Journalisten zu denken geben."
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.